

Ungeprüfter verkürzter Konzern-Zwischenbericht für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020



INHALT

Vorwort des Vorstands	04
Konzern-Zwischenlagebericht	07
Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe	08
Wirtschaftsbericht	09
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht	14
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	20
Konzern-Kapitalflussrechnung	21
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzern-Anhang	24

VORWORT DES VORSTANDS



STEFAN DÜRR

Vorstandsvorsitzender



BJOERNE DRECHSLER

Mitglied des Vorstands

Durch die Übernahme weiterer Vertriebsgebiete von John Deere im November 2019 und der damit verbundenen Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf 23 Standorte in fünf Regionen Russlands haben wir unseren Umsatz um 44 % auf knapp 75 Mio. Euro gesteigert.

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde der Ekotechnika AG,

im ersten Halbjahr 2019/2020 hat sich unser operatives Geschäft weiterhin deutlich positiv entwickelt. Durch die Übernahme weiterer Vertriebsgebiete von John Deere im November 2019 und der damit verbundenen Ausweitung unserer Geschäftstätigkeit auf 23 Standorte in fünf Regionen Russlands haben wir unseren Umsatz um 44 % auf knapp 75 Mio. Euro gesteigert.

Die erweiterte Vertriebstätigkeit machte sich maßgeblich im Neumaschinengeschäft bemerkbar, wo die Zahl der verkauften Traktoren mit 114 Maschinen deutlich über Plan (88) lag. Insgesamt haben wir den Umsatz mit Neumaschinen um rund 54 % auf 46,7 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz der ersten sechs Monate von 63 %. Der Umsatz im Handel mit Ersatzteilen legte um 13 % auf 19,2 Mio. Euro zu und trug mit 26 % zu den Konzern Erlösen bei. Das Service-Geschäft hat sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ebenfalls positiv entwickelt – mit einem Umsatzanstieg von 25 % auf 1,8 Mio. Euro. Der Bereich Smart Farming legte um 66 % auf TEUR 246 zu. Und auch im neuen Geschäftszweig Forstmaschinen haben wir durch den Verkauf von Maschinen (1,7 Mio. Euro) und Ersatzteilen (TEUR 369) erste Umsätze erzielt.

Negative Auswirkungen auf unser Ergebnis der ersten sechs Monate hatte hingegen die vorübergehende Abwertung des Rubels – von 70,72 RUB/EUR zu Beginn des Geschäftsjahres Anfang Oktober auf 85,74 RUB/EUR per Ende März – als Folge des Ölpreisverfalls sowie der Coronavirus-Pandemie. Dies betraf vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Maschinenlieferanten, die zum Wechselkurs des Bilanzstichtags auszuweisen sind und damit Buchverluste nach sich zogen.

Wir gehen jedoch davon aus, dass diese Währungseffekte bis zum Ende des Geschäftsjahres deutlich zurückgehen werden. Einerseits aufgrund der bereits verzeichneten Erholung des Rubelkurses in den letzten Wochen. Auf der anderen Seite sind für unsere Maschinen die Euro bzw. USD-Preise maßgeblich, was zu höheren Verkaufserlösen in der zweiten Jahreshälfte führen sollte, die den Währungseffekt mehr als ausgleichen.

Generell hat der Coronavirus auch in Russland das öffentliche Leben ab März bis in den Mai weitgehend zum Erliegen gebracht. Als großer Landmaschinenhändler und wichtiger Anbieter von Ersatzteilen und Serviceleistungen waren und sind wir allerdings von den Einschränkungen ausgenommen und können unsere Geschäftstätigkeit mit Ausnahme vereinzelter Lieferverzögerungen unter Einhaltung der gebotenen Präventionsmaßnahmen weiter fortführen.

Spannend bleibt die Entwicklung unseres jüngsten, strategisch wichtigen Geschäftsbereichs Smart Farming. Hier werden wir in der laufenden Erntesaison weitere wichtige Daten in unserem gemeinsam mit John Deere durchgeführten Projekt Lead Farms generieren, mit denen wir unser Serviceangebot in diesem zukunftssträchtigen Geschäft ausbauen können. Darüber hinaus arbeiten wir am Aufbau eines russlandweiten Servicenetzwerks für intelligente Landmaschinen und Services und erwarten hier bis zum Ende des Geschäftsjahres erste Ergebnisse.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit besten Grüßen



Stefan Dürr



Bjoerne Drechsler



Ekotechnika AG, Walldorf

Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2020

- 08 Geschäftsmodell der Unternehmensgruppe
- 09 Wirtschaftsbericht
- 14 Chancen- und Risikobericht
- 14 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

1. GESCHÄFTSMODELL DER UNTERNEHMENS-GRUPPE

Die Ekotechnika AG mit Sitz in Walldorf ist die deutsche Holdinggesellschaft der EkoNiva-Technika-Gruppe, des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von neuen Landmaschinen wie Traktoren und Mähdreschern. Wichtigster Partner und Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller John Deere. Im ersten Halbjahr 2019/2020 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen Umsatz von EUR 75 Mio. und ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von EUR -3 Mio.

Die Geschäftstätigkeit der Ekotechnika Unternehmensgruppe, im Folgenden „Ekotechnika“ oder „Gruppe“, umfasst den Handel mit Landmaschinen und seit Ende 2018 auch Forstmaschinen, den Ersatzteilverkauf und die Erbringung von Serviceleistungen. Darüber hinaus arbeitet die Unternehmensgruppe aktiv an der Entwicklung von Dienstleistungen und Produkten im Bereich Smart Farming, da diesem Bereich ein großes Marktpotential attestiert wird.

Der Absatzmarkt der Gruppe liegt in Russland, wo Ekotechnika mittlerweile 686 Mitarbeiter an 23 Standorten in den fünf Regionen Zentralrussland, Schwarzerde, Sibirien, Nordwest und Altai beschäftigt. Auf dem russischen Markt agieren die Gesellschaften der Gruppe unter der Marke EkoNiva-Technika.

EkoNivaTechnika-Holding

106 Mitarbeiter



Vertretungen in: Gebieten Moskau, Smolensk, Iwanowo, Jaroslawl, Archangelsk, Pskow, Nowgorod, Tomsk, Republik Karelien

EkoNiva-Technika

245 Mitarbeiter



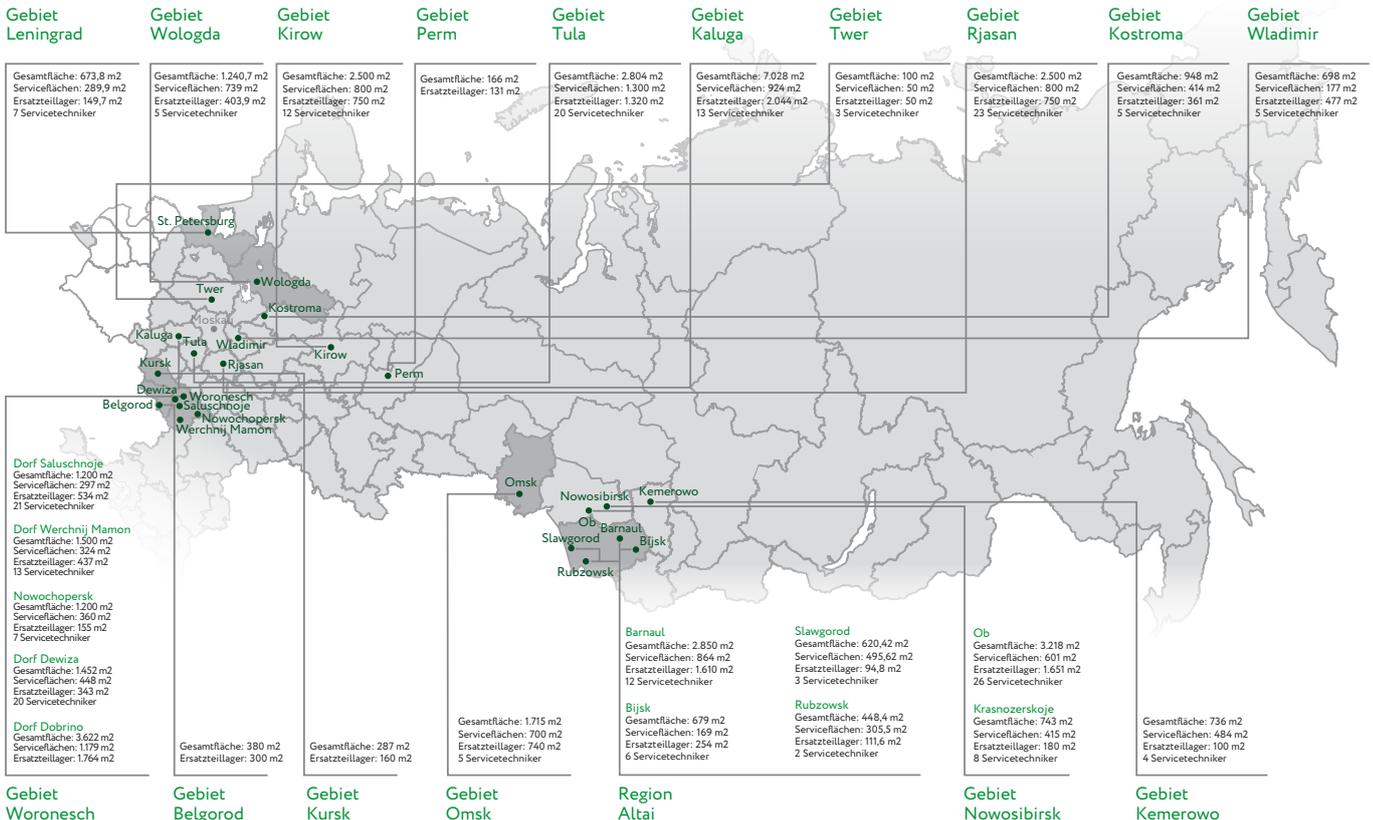
EkoNiva-Tschernosemje

180 Mitarbeiter



EkoNivaSibir

143 Mitarbeiter



Der Geschäftsbereich **Neumaschinen** stellt das Kerngeschäft der Ekotechnika dar. Hauptlieferant ist der weltgrößte und marktführende Landmaschinenhersteller Deere & Company, Moline, Illinois, USA. Ekotechnika ist einer der größten Händler von John Deere Landmaschinen in Russland und in Europa. Zum Produktportfolio gehören auch Landmaschinen anderer führender Hersteller wie JCB, Großbritannien (Teleskoplader), Väderstad, Schweden (Bodenbearbeitungsmaschinen), Grimme, Deutschland (Kartoffelerntetechnik), Sulky, Frankreich (Düngerstreuer), und Fliegl, Deutschland (landwirtschaftliche Anhänger). Ein Teil der Produkte wird mittlerweile von Tochterfirmen ausländischer Lieferanten direkt in Russland gefertigt bzw. montiert. Teilweise werden Landmaschinen und Ersatzteile auch in Westeuropa und Nordamerika eingekauft.

Seit Ende 2018 ist die Gruppe außerdem im Markt für Forstmaschinen aktiv. Dazu hat die operative Gesellschaft EkoNivaTechnika eine strategische Partnerschaft für den exklusiven Vertrieb von Forstmaschinen in den bestehenden Vertriebsregionen Zentralrussland, Schwarzerde und Sibirien mit Tigercat Industries (Kanada) geschlossen.

Darüber hinaus gibt es im Landmaschinenmarkt einen deutlichen Trend hin zu Gebrauchtmaschinen, der zunehmend an Bedeutung gewinnt, da viele Schlüsselkunden ihre bestehenden Flotten erneuern und hierbei immer mehr das Trade-In Geschäft erforderlich wird.

Im **Geschäftsbereich Ersatzteilhandel** bietet Ekotechnika an derzeit 23 Standorten ein umfangreiches Portfolio von Ersatzteilen an. Die Ersatzteillager sind regelmäßig als Bestandteil der Service-Zentren an strategisch wichtigen Standorten angesiedelt. In den modernen Lagern werden mehr als 35.000 verschiedene Original-Ersatzteile aller im Neumaschinenbereich vertretenen Marken im Bestand gehalten. Diese werden bei Bedarf durch die Flotte des Kundenservices schnell und unkompliziert direkt zum Kunden gebracht. Der permanente Anstieg der in den Vertriebsgebieten vorhandenen modernen Maschinen erlaubt es der Gruppe, diesen Geschäftsbereich sukzessive auszubauen und von einer kontinuierlich steigenden Ersatzteilmachfrage zu profitieren. Dabei liegen die Rohgewinnmargen im Ersatzteilhandel branchenüblich deutlich über denen für Neumaschinen.

Mit ihrem **Kundenservice** bietet Ekotechnika einerseits die planmäßige Wartung der Landmaschinen und andererseits die komplette Reparatur im Falle von technischen Defekten sowie den Ersatz von Verschleißteilen. Aufgrund der in Russland üblichen großen Distanzen finden viele Arbeiten direkt beim Kunden vor Ort statt. Ebenso wie im Ersatzteilhandel arbeitet die Ekotechnika-Unternehmensgruppe auch im Bereich Kundenservice an einer Ausweitung der Geschäftsaktivitäten. So hat die Gesellschaft für John-Deere- und JCB-Maschinen Strategien und Serviceaktivitäten eingeführt, wie etwa Motorüberholungen sowie Fernwartungsmöglichkeiten und -diagnostik.

Mit dem **Smart Farming** baut die Unternehmensgruppe einen weiteren Geschäftsbereich auf, mit dem sich das Unternehmen für die digitalisierte Zukunft aufstellt und die Geschäftschancen in diesem Bereich nutzen möchte. Durch den Einsatz von modernen Techniken wie N-Sensoren, Drohnen, Ertragskarten, Satellitenbildern und Bodenscannern können Böden detailliert analysiert werden. Anhand der so gewonnenen Daten lassen sich die Aussaat und die Düngung je nach Bodenqualität bedarfsgerecht anpassen, wodurch Ressourcen geschont und Kosten gesenkt werden. Ekotechnika entwickelt derzeit Produkte, um dieses Know-how ihren Kunden zur Verfügung zu stellen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) von April 2020 ist die Weltwirtschaft im Jahr 2019 um 2,9 % gewachsen. Angesichts der Coronavirus-Pandemie senkte der IWF die Prognose für 2020 im aktualisierten Bericht von April deutlich und geht nun von einer Schrumpfung der Weltwirtschaft um -3,0 % aus. 2019 wurde für die Industrieländer eine Wachstumsrate von 1,7 % angegeben. Für 2020 rechnet man mit einem Rückgang des BIP um -6,1 %. Die Wirtschaftsleistung in den Schwellen- und Entwicklungsländern wuchs 2019 um 3,7 %. Für das laufende Jahr 2020 wird ein leichter Rückgang von -1,0 % erwartet. Innerhalb der Gruppe

der Schwellen- und Entwicklungsländer wies die russische Wirtschaft 2019 mit 1,3 % ein relativ geringes Wachstum auf. Die Auswirkungen der Corona-Krise und des gesunkenen Ölpreises machen sich hier mit einem erwarteten BIP-Rückgang von -5,5 % bemerkbar.

Der Leitzins der russischen Zentralbank wurde im Oktober 2019 von 7,00 % auf 6,50 % gesenkt. Auf diesem Niveau blieb er bis Mitte Dezember 2019, als er nochmals auf 6,25 % gesenkt wurde. Eine weitere Zinssenkung folgte im Februar auf 6,00 %. Anschließend blieb der Zinssatz während der ersten Hälfte des Geschäftsjahres unverändert. Ende April 2020 wurde der Zinssatz noch einmal auf 5,50 % und im Juni 2020 auf 4,50 % gesenkt – der niedrigste Stand seit sechs Jahren.

Die russische Inflationsrate sank zwischen Oktober 2019 und Februar 2020 von 3,8 % auf 2,3 %. Seitdem ist die Inflation wieder angestiegen, zunächst auf 2,5 % im März 2020 und weiter auf 3,1 % im April. Im Zuge der Corona-Krise und des Ölpreiserückgangs sank sie im Mai 2020 nur leicht auf 3,0 %.

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem Euro lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2019 bei 70,7169 RUB/EUR und stieg bis Ende März 2020 auf 85,7389 RUB/EUR an. Der Durchschnittskurs für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2019/2020 betrug 71,8807 RUB/EUR. Der Wechselkurs erreichte seinen Tiefststand von 67,8162 RUB/EUR am 14. Januar 2020 und seinen Höchststand von 87,2669 RUB/EUR am 20. März 2020. Während sich der Wechselkurs von Oktober bis kurz vor Ende Februar bei rund 70 RUB/EUR stabil zeigte, führten der Rückgang des Ölpreises und die Auswirkungen der Corona-Krise anschließend zu einer erheblichen Abwertung der russischen Währung. Im Laufe der Monate April und Mai gewann der Rubel wieder an Wert und lag Anfang Juni bei ca. 76-77 RUB/EUR.

Der Wechselkurs des Rubel gegenüber dem US-Dollar lag zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2019 bei 64,6407 RUB/USD und stieg bis Ende März 2020 auf 77,7325 RUB/USD an. Für das erste Halbjahr 2019/2020 ergibt sich ein durchschnittlicher Wechselkurs in Höhe von 65,0432 RUB/USD. Seinen Tiefststand von 60,9474

RUB/USD erreichte der Wechselkurs am 14. Januar 2020 und seinen Höchststand von 80,8815 RUB/USD am 24. März 2020.

Russischer Agrar- und Landmaschinenmarkt

Die Rahmenbedingungen in der Landwirtschaft waren gezeichnet durch gute Getreidepreise sowie eine über den Erwartungen liegende Ernte. Damit war die Situation in den klassischen Getreideregionen vielversprechend, allerdings wurden die Investitionen vor allem in südlichen Regionen primär in weitere Flächen getätigt. Die Zuckerrüben- und Sonnenblumenpreise lagen weiterhin auf niedrigem Niveau und setzen vor allem in der Schwarz-erderegion die landwirtschaftlichen Produzenten unter hohen Druck. Dem hingegen waren die Preise für Geflügel und Schweinefleisch stabil und die Milchpreise gut. Dies war vor allem in den nördlichen Regionen durch ein höheres Wachstum spürbar.

2.2 Geschäftsentwicklung

Allgemeine Entwicklung der Unternehmensgruppe

Durch die Übernahme neuer Vertriebsgebiete vom Hauptlieferanten John Deere konnte Ekotechnika seine Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019/2020 um 44 % auf TEUR 74.821 steigern. Die Zahl der im ersten Halbjahr 2019/2020 verkauften Traktoren hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018/2019 (65 Traktoren) auf 114 fast verdoppelt. Dagegen ging der Absatz von Mähdre- schern und Feldhäckslern von 6 auf 3 Maschinen zurück. Der Bereich Forstmaschinen erwirtschaftete erste Ergebnisse mit einem Umsatz von TEUR 1.673; mit forst- wirtschaftlichen Ersatzteilen wurden Umsätze von TEUR 370 erzielt. Dies zeigt, wie wichtig ein diversifiziertes Produkt-Portfolio ist, und dass auch in Phasen schwacher Marktentwicklung ein gutes Ergebnis erzielt werden kann. Deshalb arbeitet das Management weiter aktiv an der Ausgestaltung und Erweiterung der Produktpalette hinein in spezielle und neuartige Anwendungen, die häufig Nischenlösungen darstellen und somit höhere Margen erwirtschaften.

Der Ersatzteilbereich wuchs im ersten Halbjahr 2019/2020 um TEUR 2.224 (13 %). Gründe hierfür sind die gestiegene Anzahl verkaufter Maschinen, die

wiederum zu einem erhöhten Bedarf an Ersatzteilen führte, sowie Preiserhöhungen und die Intensivierung der Beziehungen zu Schlüsselkunden.

Der Service-Bereich hat sich positiv entwickelt und steht im Fokus der Effizienzsteigerung. Hier wird in Zukunft eine immer höhere Aufmerksamkeit auf den Bereich Kundenzufriedenheit gelegt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

a) Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2019/2020 erwirtschaftete die Ekotechnika Gruppe einen **Gesamtumsatz** von TEUR 74.821 (1. Halbjahr 2019: TEUR 51.878) und lag damit voll im Plan. Der Verkauf von Landmaschinen trug mit TEUR 46.742 einen Anteil von 62,5 % zum Gesamtumsatz bei (1. Halbjahr 2019: TEUR 30.427 bzw. 58,7 %). Der Anstieg der Umsatzerlöse in diesem Geschäftssegment ist auf die von John Deere übertragenen neuen Vertriebsgebiete zurückzuführen. Die Zahl der verkauften Traktoren lag deutlich über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Insgesamt wurden im ersten Halbjahr 2019/2020 114 Traktoren (Plan: 88) sowie 3 Mähdrescher und Feldhäcksler (Plan: 2) verkauft. Im ersten Halbjahr 2018/2019 lagen die Absatzzahlen bei 65 Traktoren sowie 6 Mähdreschern und Feldhäckslern.

Der mit 25,6 % zweitgrößte Umsatzanteil entfällt auf den Verkauf von Ersatzteilen. Dieser erreichte im Berichtszeitraum insgesamt TEUR 19.184 und lag damit über dem Vorjahreswert von TEUR 16.960. Der Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen belief sich auf TEUR 1.840 und ist damit ebenfalls leicht um TEUR 372 gegenüber dem ersten Halbjahr 2018/2019 gestiegen (TEUR 1.468). Der kontinuierliche Anstieg des Umsatzes aus der Erbringung von Serviceleistungen steht im Einklang mit der Einschätzung des Managements, dass der Umfang der erbrachten Dienstleistungen einer der wichtigsten Wettbewerbsfaktoren ist.

Die **Anschaffungskosten** der verkauften Landmaschinen und -geräte sowie Ersatzteile lagen mit TEUR 54.808 über dem Vorjahreswert von TEUR 39.511.

Der **Rohgewinn** (Umsatz abzüglich Anschaffungskosten) lag mit TEUR 14.295 sowohl über Plan als auch über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1. Halbjahr 2019: TEUR 9.992).

Sonstige betriebliche Erträge umfassen hauptsächlich Erstattungen von Garantiekosten und Marketingaufwendungen und beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEUR 1.122 im Vergleich zu TEUR 1.573 im ersten Halbjahr 2018/2019.

Der **Personalaufwand** stieg von TEUR 4.902 moderat um 12,3 % auf TEUR 5.504. **Die Abschreibungen** erhöhten sich deutlich um 39,6 % von TEUR 984 im Vorjahr auf TEUR 1.374 im ersten Halbjahr 2019/2020. Hauptgrund hierfür ist die Erneuerung des Fuhrparks. **Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um deutliche TEUR 7.858 von TEUR 4.094 auf TEUR 11.952. Dies ist vollumfänglich auf den starken Anstieg der Wechselkursverluste zurückzuführen, der wiederum in der aktuellen Marktsituation und der durch den Ölpreiseinbruch verursachten Unsicherheit begründet liegt.

Aufgrund der Wechselkursverluste war das **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) mit TEUR -2.193 negativ (1. Halbjahr 2019: TEUR +2.773). Auch **das Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) lag mit TEUR -3.567 unter den Erwartungen (1. Halbjahr 2019: TEUR +1.789).

Das **Finanzergebnis** (Finanzaufwendungen plus Finanzerträge) lag mit TEUR -1.546 leicht (TEUR 124) über dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2019: TEUR -1.670).

Das **Ergebnis vor Steuern** (EBT) belief sich aufgrund der oben erwähnten Wechselkurseffekte auf TEUR -5.113 (1. Halbjahr 2019: TEUR +119). Nach Abzug des Steueraufwands in Höhe von TEUR 88 (1. Halbjahr 2019: Steuererstattung von TEUR 444) belief sich der **konsolidierte Fehlbetrag für das erste Halbjahr 2019/2020** auf TEUR 5.201, nach einem Konzernjahresüberschuss von TEUR 563 im Vorjahreszeitraum.

b) Finanzlage

Für die finanzielle Steuerung des Unternehmens ist die Finanzabteilung der OOO EkoNivaTechnika-Holding, Russland, verantwortlich. Die Steuerung hat als maßgebliches Ziel, die Finanzierungskosten möglichst gering zu halten und dabei gleichzeitig alle Verbindlichkeiten der Gruppe termingerecht zu bedienen.

Wesentliche Instrumente in der Zusammenarbeit mit Lieferanten sind Dokumentenakkreditive und auch Bankgarantien.

Im Berichtszeitraum lag der operative Cashflow vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen bei TEUR 4.681 (1. Halbjahr 2019: TEUR 1.728). Nach Veränderungen im Nettoumlaufvermögen ergibt sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von TEUR 17.124 (1. Halbjahr 2019: Mittelabfluss von TEUR 620).

Nach Zahlung von Steuern in Höhe von TEUR 1.527 (1. Halbjahr 2019: TEUR 901), Zinszahlungen in Höhe von TEUR 2.155 (1. Halbjahr 2019: TEUR 1.496) und Zinseinnahmen in Höhe von TEUR 739 (1. Halbjahr 2019: TEUR 62) ergibt sich ein **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** in Höhe von TEUR 14.181 (1. Halbjahr 2019: Mittelabfluss von TEUR 2.955).

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** belief sich im ersten Halbjahr 2019/2020 auf TEUR -2.866 nach TEUR 3.558 im Vorjahr.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag im Berichtszeitraum bei TEUR -2.871 (1. Halbjahr 2019: TEUR 4.439).

Zum 31. März 2020 betragen die liquiden Mittel TEUR 7.620 (30. September 2019: TEUR 510).

c) Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** belief sich zum 31. März 2020 auf TEUR 136.996 und blieb damit im Vergleich zum 30. September 2019 (TEUR 134.520) nahezu stabil. Bereinigt um Wechselkurseffekte erhöhte sich die Bilanzsumme um rund 24 %.

Mit TEUR 22.174 lagen die **langfristigen Vermögenswerte** zum Stichtag um rund 17 % unter dem Vorjahreswert von TEUR 26.800. Bereinigt um Wechselkurseffekte blieben die langfristigen Vermögenswerte stabil. Die Sachanlagen betragen zum 31. März 2020 TEUR 20.878 (30. September 2019: TEUR 23.084). Die Sachanlagen erhöhten sich wechselkursbereinigt um 10 %, was hauptsächlich auf die Erneuerung des Fuhrparks und Investitionen in Gebäude von Dienstleistungszentren in der Schwarzzerderegion zurückzuführen ist. Darüber hinaus bestehen langfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 100 im Vergleich zu TEUR 2.358 am Vorjahresstichtag. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Umgliederung der ausgereichten Darlehen von der langfristigen in die kurzfristige Kategorie zurückzuführen.

Die Summe der **kurzfristigen Vermögenswerte** stieg zum 31. März 2020 um ca. 7 % von TEUR 107.720 auf TEUR 114.822. Ein um Wechselkurseffekte bereinigter Vergleich zeigt mit einer Zunahme des Umlaufvermögens um 30 % eine deutlich ausgeprägtere Dynamik. Dieser Anstieg betraf alle kurzfristigen Vermögenswerte mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die von TEUR 46.667 zum 30. September 2019 auf TEUR 32.231 zum 31. März 2020 deutlich zurückgingen. Wechselkursbereinigt war der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 7.367 weniger deutlich. Er beruhte sowohl auf saisonalen Faktoren als auch auf schnelleren Zahlungen seitens der Kunden, die auf durch den Ölpreiserückgang sowie die Corona-Pandemie verursachte Marktveränderungen zurückzuführen sind. Die Vorräte stiegen um rund 29 % (bzw. 58 % wechselkursbereinigt) von TEUR 38.413 auf TEUR 49.710, was auf den Aufbau von Lagerbeständen vor der Hochsaison zurückzuführen ist.

Die Vorauszahlungen stiegen deutlich von TEUR 793 am 30. September 2019 um TEUR 1.836 auf TEUR 2.629 am 31. März 2020, was hauptsächlich auf die Übernahme neuer Vertriebsgebiete von Väderstad in Kursk, Belgorod und Omsk zurückzuführen ist. Einige Vorauszahlungen wurden auch aufgrund von einmaligen Transaktionen mit verschiedenen Händlern geleistet.

Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich um TEUR 1.282 von TEUR 99 zum 30. September 2019 auf TEUR 1.381 zum 31. März 2020. Hauptgrund für den Anstieg ist ein veränderter Ansatz bei der Klassifizierung von Lieferantenboni. Zum 30. September 2019 wurden aus Boni resultierende Forderungen gegenüber Lieferanten als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen klassifiziert. Am 31. März 2020 wurde beschlossen, diese Forderungen als sonstige finanzielle Vermögenswerte zu klassifizieren. Zu diesem Stichtag beliefen sich die aus Boni resultierenden Forderungen gegenüber Lieferanten auf TEUR 1.209.

Das **Konzerneigenkapital** der Ekotechnika Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf TEUR 23.335 – ein Rückgang um 30 % gegenüber dem Vorjahresstichtag 30. September 2019 (TEUR 32.898). Dies resultiert aus dem Konzernverlust in Höhe von TEUR 5.201 (30. September 2019: Konzerngewinn von TEUR 6.961) sowie dem Anstieg der negativen Rücklagen aus Währungsumrechnung von TEUR 17.286 auf TEUR 21.650. Die Eigenkapitalquote lag zum 31. März 2020 bei 17,0 % (30. September 2019: 24,5 %).

Die **Gesamtverbindlichkeiten** beliefen sich auf TEUR 113.661 und sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 12.039 gestiegen (30. September 2019: TEUR 101.622). Davon entfallen TEUR 1.791 auf **langfristige Verbindlichkeiten** (30. September 2019: TEUR 1,453), die sich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 117 (30. September 2019: TEUR 336), sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 801 (30. September 2019: TEUR 387) und langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem neuen Partner Tigercat Industrials in Höhe von 793 TEUR (30. September 2019: TEUR 601) zusammensetzen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** beliefen sich zum 31. März 2020 auf TEUR 111.870 und liegen damit um rund 12 % über dem Vorjahresstichtag (30. September 2019: TEUR 100.169). Der Anstieg beruht in erster Linie auf der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 41.915 auf TEUR 60.859 (hauptsächlich aufgrund einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Hauptlieferanten John Deere) sowie auf der Zunahme der erhaltenen Anzahlungen, die sich teils saisonbedingt, teils aufgrund der Ausweitung der operativen Tätigkeit (allgemeiner Anstieg sowie Übernahme neuer Vertriebsgebiete) von TEUR 2.520 auf TEUR 10.235 erhöhten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken von TEUR 44.379 auf TEUR 34.686.

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten blieben bereinigt um Wechselkurseffekte stabil.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erklärt sich aus dem saisonal bedingten Rückgang der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 5.142 zum 30. September 2019 auf TEUR 1.475 zum 31. März 2020.

Insgesamt ist das Management mit den Ergebnissen des ersten Halbjahres 2019/2020 zufrieden. Zwar führen die hohen Wechselkursverluste zu negativen Ergebnissen, doch stellt dies nur eine Momentaufnahme der Situation aufgrund der Coronavirus-Pandemie und des Ölpreiserückgangs dar. Zudem erwartet das Management für das zweite Halbjahr einen deutlichen Rückgang dieser Verluste. Diese Annahme basiert zum einen auf der bereits feststellbaren Verbesserung des Rubelkurses in den letzten Wochen. Zum anderen werden die Maschinen in der Regel in EUR bzw. USD weiterverkauft, was bedeutet, dass der verbleibende Teil des Devisenverlusts zu höheren Verkaufserlösen in der zweiten Jahreshälfte führt, die wiederum den Devisenverlust ausgleichen.

3. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die Chancen und Risiken haben sich seit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 30. September 2019 nicht wesentlich verändert. Daher wird an dieser Stelle auf die entsprechenden Kapitel im Geschäftsbericht 2018/2019 verwiesen.

4. PROGNOSEBERICHT

Bei den hier aufgeführten Angaben hinsichtlich der weiteren Geschäftsentwicklung handelt es sich um Prognosen des Managements basierend auf Informationen wie z. B. Markterwartungen, strategischen Entscheidungen, regulatorischen Rahmenbedingungen und Wechselkursentwicklungen. Eine Veränderung dieser und anderer Parameter, die in die Prognoseerstellung eingeflossen sind, kann dazu führen, dass diese Prognosen angepasst werden bzw. dass diese nicht eintreten.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Ausbreitung des Coronavirus hat 2020 besondere Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Unter der Annahme, dass die Pandemie in der zweiten Jahreshälfte 2020 abebbt und die Eindämmungsmaßnahmen allmählich rückgängig gemacht werden können, wird erst 2021 mit einer Erholung gerechnet und gemäß IWF Update vom April 2020 ein Wachstum der Weltwirtschaft von bis zu 5,8 % prognostiziert. Auch für die Industrieländer wird für 2021 eine Erholung und eine Rückkehr zu Wachstum in Höhe von 4,5% erwartet. In diesem „Erholungsjahr“ wird für die Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 6,6 % prognostiziert, wobei Russland 3,5 % erreichen dürfte.

Der IWF macht jedoch auch deutlich, dass diese Prognosen mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind und auch mit niedrigeren Wachstumsraten zu rechnen ist, wenn die Pandemie und die Eindämmungsmaßnahmen länger andauern, die Schwellen- und Entwicklungsländer noch stärker betroffen sind, die angespannte Finanzlage anhält oder wenn es aufgrund von Firmenschließungen und anhaltender Arbeitslosigkeit zu weitreichenden Auswirkungen kommt.

Entwicklungen im Agrar- und Landmaschinenmarkt

Wie bereits beschrieben, war der Start in die Saison aufgrund der hohen kundenseitig verfügbaren Mittel aus der letzten Saison gut. Bei den Großkunden hat eine Investitionswelle eingesetzt und es werden zunehmend in den Jahren 2007/08 erworbene Maschinen ersetzt. Gestützt wird dieser Trend durch sinkende Zinsen und die gute Verfassung des Bankensektors. Auch der Trend zu besonders effektiver westlicher Technologie scheint an Dynamik zu gewinnen, und immer mehr Kunden betrachten die Gesamtkosten über die Lebensdauer als das entscheidende Kaufkriterium. Das starke Wachstum des Spezialtechnik-segments lässt den Schluss zu, dass viele Kunden mittlerweile auf erhöhte Professionalität und Effizienz im landwirtschaftlichen Betrieb setzen.

Entwicklung der Ekotechnika Gruppe

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres konzentrierte sich das Management auf die Ausweitung der Marktanteile durch die Erschließung neuer von John Deere übernommener Vertriebsregionen sowie auf die Steigerung des Verkaufs von Ersatzteilen und Dienstleistungen zur Erzielung profitablen Wachstums. All dies wurde während der schwierigen Zeit der Coronavirus-Pandemie erreicht. Das Management konnte die Kosten unter Kontrolle halten und eine straffe Budgetpolitik beibehalten. Dieser Ansatz wird auch in Zukunft fortgesetzt.

Bereinigt um Wechselkursverluste liegt die Gruppe nach den ersten sechs Monaten des Jahres 2019/2020 leicht über Plan. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Verluste bis zum Ende des Jahres deutlich zurückgehen werden, und hält daher an seiner Planung für das Gesamtjahr 2019/2020 fest.

Walldorf, 24. Juni 2020



Stefan Dürr
Vorstandsvorsitzender



Bjoerne Drechsler
Mitglied des Vorstands



EKOTECHNIKA AG, Walldorf

Konzern-Zwischenabschluss

vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020 (ungeprüft)

- 18 Konzern-Bilanz
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Konzern-Anhang

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

AKTIVA	Anhang	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Langfristige Vermögenswerte:			
Immaterielle Vermögenswerte		121	103
Sachanlagen	13	20.878	23.084
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	15	100	2.358
Latente Ertragsteuerforderungen		1.075	1.255
		22.174	26.800
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Vorräte	14	49.710	38.413
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	15	17.519	18.539
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	32.231	46.667
Laufende Ertragsteuerforderungen		863	18
Geleistete Anzahlungen	15	2.629	793
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15	1.381	99
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15	2.869	2.681
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	7.620	510
		114.822	107.720
		136.996	134.520

PASSIVA

	Anhang	31.03.2020 TEUR	31.03.2019 TEUR
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	17	3.140	3.140
Kapitalrücklage	17	6.830	6.830
Rücklagen aus Fremdwährungsumrechnung	17	(21.650)	(17.286)
Gewinnvortrag		40.201	33.240
Konzernergebnis		(5.201)	6.961
		23.320	32.885
Nicht kontrollierende Anteile		15	13
		23.335	32.898
Langfristige Verbindlichkeiten:			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	117	336
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		793	601
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		801	387
Latente Ertragsteuerschulden		80	129
		1.791	1.453
Kurzfristige Verbindlichkeiten:			
Rückstellungen		959	1.247
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	34.686	44.379
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	60.859	41.915
Laufende Ertragsteuerschulden		23	310
Erhaltene Anzahlungen	19	10.235	2.520
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	19	3.320	4.329
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	1.788	5.469
		111.870	100.169
		136.996	134.520

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2019 BIS 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	10.01.2019- 31.03.2020 TEUR	10.01.2018- 31.03.2019 TEUR
Umsatzerlöse	5	74.821	51.878
Materialaufwand	6	(60.526)	(41.886)
Rohhertrag		14.295	9.992
Sonstige betriebliche Erträge	7	1.122	1.573
Personalaufwand	8	(5.504)	(4.902)
Abschreibungen und Wertminderungen		(1.374)	(984)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9	(11.952)	(4.094)
Verlust aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten		(154)	204
		(17.862)	(8.203)
Betriebsergebnis		(3.567)	1.789
Finanzerträge	10	907	857
Finanzaufwendungen	10	(2.453)	(2.527)
		(5.146)	(1.670)
Ergebnis vor Steuern		(5.113)	119
Ertragsteuer(-aufwand)/-einnahmen	11	(88)	444
Periodenergebnis		(5.201)	563
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(5.201)	563
Nicht kontrollierende Gesellschafter		-	-
Sonstiges Ergebnis			
<i>Posten, die erfolgswirksam umgliedert werden können:</i>			
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe, nach Steuern		(4.364)	944
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(4.362)	944
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(2)	-
Gesamtergebnis der Berichtsperiode		(9.565)	1.507
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		(9.563)	1.507
Nicht kontrollierende Gesellschafter		(2)	3
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)			
Aktien Serie A	18	(2,11)	0,23
Aktien Serie B	18	(1,22)	0,13

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2018 BIS 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

	Anhang	10.01.2019- 31.03.2020 TEUR	10.01.2018- 31.03.2019 TEUR
Betriebliche Tätigkeit			
Konzernperiodenergebnis		(5.201)	563
Abschreibungen und Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte		1.374	984
(Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Sachanlagen		(84)	18
Verluste/(Gewinne) aus Währungsumrechnung, netto		7.284	(470)
Zinsaufwendungen	19	2.035	1.764
Zinserträge	15	(906)	(726)
Erfolgswirksam erfasste Ertragsteuern	11	88	(444)
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte		154	(204)
Sonstige nicht zahlungswirksame Posten		(63)	243
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderungen im Nettoumlaufvermögen, Rückstellungen, Ertragsteuern und Zinsen		4.681	1.728
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte		(21.704)	(13.532)
Abnahme (+) / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen		5.609	11.594
Abnahme (+) / Zunahme (-) sonstiger Forderungen und kurzfristiger Aktiva		(1.533)	(1.260)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen		34.606	2.789
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Schulden und kurzfristigen Verbindlichkeiten		(4.535)	(1.939)
Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern und Zinsen		17.124	(620)
Gezahlte Ertragsteuern		(1.527)	(901)
Gezahlte Zinsen	19	(2.155)	(1.496)
Erhaltene Zinsen		739	62
Nettozahlungsmittelzufluss/(-abfluss) aus betrieblicher Tätigkeit		14.181	(2.955)
Investitionstätigkeit			
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen		162	312
Erwerb von Sachanlagen		(2.216)	(987)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten		(156)	(40)
Mittelabfluss aus der Ausgabe von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		(7.367)	(8.472)
Mittelzufluss aus der Verrechnung von sonstigen finanziellen Vermögenswerten		6.711	12.745
Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit		(2.866)	3.558
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausgabe von Darlehen	19	27.575	25.439
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	19	(29.758)	(20.614)
Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		(688)	(386)
Nettozahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		(2.871)	4.439
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.444	5.042
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums		510	452
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(1.334)	219
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums		7.620	5.713

Ekotechnika AG, Walldorf

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2019 BIS 31. MÄRZ 2020 (UNGEPRÜFT)

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklagen aus Fremdwährungs- umrechnung	Gewinn-/ Verlustvortrag
Stand zum 1. Oktober 2018	3.140	6.830	(19.060)	19.992
Umgliederungen	-	-	-	13.390
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	944	-
Gesamtergebnis	-	-	944	-
Stand zum 31. März 2019	3.140	6.830	(18.116)	33.382
Stand zum 1. Oktober 2019	3.140	6.830	(17.286)	33.240
Umgliederungen	-	-	-	6.961
Konzernergebnis	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	(4.364)	-
Gesamtergebnis	-	-	(4.364)	-
Stand zum 31. März 2020	3.140	6.830	(21.650)	40.201

Konzern- periodenergebnis	Nicht kontrollierende Anteile	Summe Konzern-Eigenkapital
13.390	12	24.304
(13.390)	-	-
563	-	563
-	-	944
563	-	1.507
563	12	25.811
6.961	13	32.898
(6.961)	-	-
(5.201)	-	(5.201)
-	2	(4.362)
(5.201)	2	(9.563)
(5.201)	15	23.335

Ekotechnika AG, Walldorf

ANHANG ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. OKTOBER 2019 BIS 31. MÄRZ 2020

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020 wurde am 24. Juni 2020 durch einen Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Ekotechnika AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“ oder das „Mutterunternehmen“ genannt) erstellt freiwillig einen IFRS-Konzernabschluss auf Basis der Regelungen des § 315a HGB. Der Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen und wird nachfolgend auch „Gruppe“ genannt.

Die Gesellschaft und die Tochtergesellschaften sind in Deutschland und der Russischen Föderation ansässig. Die Muttergesellschaft hat ihren Sitz in der Johann-Jakob-Astor-Str. 49, 69190 Walldorf (Deutschland).

Die Gruppe hat eine führende Position im Landmaschinen- und Servicebereich und ist einer der größten Händler von John Deere in der Russischen Föderation und insgesamt in Europa. Sie ist auch offizieller Vertreter von anderen Landtechnikherstellern wie Väderstad, JCB, Lemken, Pöttinger, Kverneland und AGI sowie des Forstmaschinenherstellers Tigercat Industries Inc.

2. GRUNDLAGE FÜR DIE ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES UND ÄNDERUNG VON RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2020 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 Zwischenberichterstattung erstellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss zum 30. September 2019 zu lesen.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend (TEUR) auf- oder abgerundet.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2020 wurde keiner Prüfung bzw. prüferischen Durchsicht durch einen deutschen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im letzten Konzernabschluss zum 30. September 2019 angewandten Methoden. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bildeten die zum 1. Oktober 2019 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen.

Zusätzlich zu den am 30. September 2019 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig angewandt, die keine Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss hatten.

- IFRIC 23 Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung (veröffentlicht am 7. Juni 2017 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen).
- Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung – Änderungen an IFRS 9 (veröffentlicht am 12. Oktober 2017 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen).
- Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures – Änderungen an IAS 28 (veröffentlicht am 12. Oktober 2017 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen).
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2015-2017 – Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23 (veröffentlicht am 12. Dezember 2017 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen).

- Änderungen an IAS 19 „Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen“ (veröffentlicht am 7. Februar 2018 und anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen).

Sofern vorstehend nicht anders angegeben, werden die neuen Standards und Interpretationen voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

3. SAISONEINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die einzelnen Quartale eines Geschäftsjahres sehr unterschiedlich geprägt. Zwischen 65 % und 70 % der Erlöse werden in den Monaten April bis September erzielt. Diese Saisonalität kann zu stärkeren Schwankungen des Ergebnisses von einem Quartal zum anderen führen.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. März 2020 – neben dem Mutterunternehmen – fünf ausländische Unternehmen, an denen die Ekotechnika AG direkt oder indirekt über die Mehrheit des Kapitals und der Stimmrechte verfügt. Im Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis 31. März 2020 wurde die neue Gesellschaft OOO Ambitech gegründet, deren Aktien zu 100 % von der OOO Ekoniva Technika Holding gehalten werden. Die OOO Ambitech wurde zum Zwecke der Tätigkeit im Bereich der Forstwirtschaft gegründet. Hiervon abgesehen blieb der Kreis der Tochtergesellschaften gegenüber dem 30. September 2019 unverändert.

5. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	46.742	30.427
Verkauf von Ersatzteilen	19.184	16.960
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	1.840	1.468
Verkauf von Schmierstoffen	1.810	1.500
Verkauf von Reifen	1.747	901
Verkauf von Forstmaschinen	1.673	-
Handel mit Gebrauchtmaschinen	1.210	474
Verkauf von forstwirtschaftlichen Ersatzteilen	369	-
Verkauf von intelligenten Landwirtschaftslösungen	246	148
	74.821	51.878

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert in erster Linie aus der Übernahme neuer Verantwortungsbereiche (AOR) von John Deere.

6. MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.10.2019 TEUR
Kosten von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	40.842	26.968
Kosten von Ersatzteilen	13.966	12.543
Kosten von Schmierstoffen	1.429	1.123
Kosten von Reifen	1.607	779
Kosten von Forstmaschinen	1.151	-
Kosten aus dem Gebrauchtmaschinenhandel	1.131	367
Kosten für forstwirtschaftliche Ersatzteile	205	-
Kosten von intelligenten Landwirtschaftslösungen	195	106
	60.526	41.886

7. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Erstattung von Gewährleistungskosten	612	701
Erstattung von Marketingkosten	242	161
Provision / Vertretergebühren	19	-
Gewinn aus Währungsumrechnung	1	343
Erträge aus Vertragsstrafen	1	64
Sonstige Erträge	247	304
	1.122	1.573

Die sonstigen Erträge beinhalten Transporte, Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagevermögen und Erträge aus Lagerdienstleistungen.

8. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Löhne und Gehälter	2.719	2.340
Boni	1.778	1.721
Sozialabgaben	1.007	841
	5.504	4.902

9. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Verlust aus Währungsumrechnung	7.283	1
Aufwendungen für Transportmittel	632	550
Reise- und Repräsentationskosten	538	457
Aufwendungen für Betriebsgelände	516	506
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten	507	382
Aufwendungen für Marketing und Werbung	445	287
Gewährleistungskosten	312	556
Sonstige Steuern	290	248
Kosten für Workshops	247	197
Bürokosten	188	88
Bankgebühren	95	82
Kommunikationskosten	64	58
Verluste aus Vertragsstrafen	9	11
Sonstigen Aufwendungen	826	671
	11.952	4.094

Der größte Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Währungsverlust in Höhe von TEUR 7.283. Der starke Anstieg ist auf die vorübergehende Abwertung des Rubels im Zuge des Ölpreisverfalls und der Corona-Pandemie zurückzuführen – zwei Faktoren, deren negative Folgen sich gegenseitig verstärkten. Während zu Beginn des Geschäftsjahres im Oktober 2019 der Wechselkurs zum Euro bei 70,7169 RUB/EUR lag, stieg dieser Wert bis Ende März 2020 auf 85,7389 RUB/EUR an. Dies betraf vor allem die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen

und Leistungen gegenüber Maschinenlieferanten, die zum Stichtagskurs ausgewiesen werden müssen. Der Vorstand geht davon aus, dass diese Verluste bis zum Ende des Jahres deutlich zurückgehen werden. Diese Annahme basiert zum einen auf der bereits feststellbaren Verbesserung des Rubelkurses in den letzten Wochen. Zum anderen werden die Maschinen normalerweise in EUR bzw. USD weiterverkauft, was bedeutet, dass der verbleibende Teil des Devisenverlusts zu höheren Verkaufserlösen in der zweiten Jahreshälfte führt, die wiederum den Devisenverlust ausgleichen.

Die sonstigen Aufwendungen umfassen hauptsächlich Fehlmengen sowie Transport- und Personalkosten.

10. FINANZERTRÄGE / FINANZAUFWENDUNGEN

Die Finanzerträge setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Zinserträge	906	726
Gewinn aus Währungsumrechnung	-	130
Sonstige Finanzerträge	1	1
	907	857

Die Finanzaufwendungen gliedern sich wie folgt:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Zinsaufwendungen	2.035	1.764
Bankgebühren	238	474
Verlust aus Währungsumrechnung	2	2
Sonstige Finanzaufwendungen	178	287
	2.453	2.527

11. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Die Steuern auf Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Steueraufwand laufendes Jahr		
Ertragsteueraufwand	173	909
	173	909
Latenter Steuerertrag / -aufwand		
Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(85)	(1.353)
Änderung des Steuersatzes	-	-
	88	(444)

Für russische Tochtergesellschaften gilt ein Steuersatz von 20 %. Dieser Steuersatz wurde bei der Berechnung der latenten Steueransprüche und -schulden verwendet. Für die deutschen Gesellschaften wurde ein Steuersatz von 25 % angewandt.

12. SEGMENTINFORMATIONEN

Die nachfolgenden Tabellen zeigen Umsatz- und Gewinninformationen für die Geschäftssegmente der Gruppe zum 31. März 2020 und 2019.

	Zentral-region	Region Schwarzerde	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. März 2020						
Umsatzerlöse	36.103	29.401	13.791	380	(4.854)	74.821
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	33.814	26.213	12.954	-	-	72.981
<i>Umsatzerlöse - konzernintern</i>	1.465	2.621	388	380	(4.854)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	824	567	449	-	-	1.840
Materialaufwand	(30.321)	(24.310)	(10.319)	(367)	4.791	(60.526)
Rohhertrag	5.782	5.091	3.472	13	(63)	14.295
Sonstige betriebliche Erträge	685	292	486	2.216	(2.557)	1.122
Personalaufwand	(1.704)	(1.185)	(743)	(1.872)	-	(5.504)
Abschreibungen und Wertminderungen	(889)	(247)	(139)	(140)	41	(1.374)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.068)	(4.652)	(3.025)	(1.784)	2.577	(11.952)
Verlust aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	104	(19)	25	(264)	-	(154)
Betriebsergebnis	(1.090)	(720)	76	(1.831)	(2)	(3.567)

	Zentral-region	Region Schwarzerde	Region Sibirien	Übrige Regionen	Anpassungen / Eliminierungen	Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
31. März 2019						
Umsatzerlöse	23.765	24.700	4.977	377	(1.941)	51.878
<i>Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren an Dritte</i>	22.753	23.853	3.804	-	-	50.410
<i>Umsatzerlöse - konzernintern</i>	383	284	875	377	(1.919)	-
<i>Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen</i>	629	563	298	-	(22)	1.468
Materialaufwand	(19.857)	(19.729)	(3.867)	(360)	1.927	(41.886)
Rohhertrag	3.908	4.971	1.110	17	(14)	9.992
Sonstige betriebliche Erträge	757	513	391	2.932	(3.020)	1.573
Personalaufwand	(1.521)	(1.266)	(505)	(1.610)	-	(4.902)
Abschreibungen	(588)	(233)	(93)	(109)	39	(984)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2.836)	(2.378)	(854)	(1.073)	3.047	(4.094)
Verlust aus Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	103	151	(50)	-	-	204
Betriebsergebnis	(177)	1.758	(1)	157	52	1.789

	01.10.2019- 31.03.2020 TEUR	01.10.2018- 31.03.2019 TEUR
Betriebsergebnis	(3.567)	1.789
Finanzerträge	907	857
Finanzaufwendungen	(2.453)	(2.527)
	(5.113)	119
Ertragsteueraufwand	(88)	444
Konzernergebnis	(5.201)	563

13. SACHANLAGEN

Die ausgewiesene Verringerung des Sachanlagevermögens um TEUR 2.206 ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen. Nach entsprechender Bereinigung weist das Sachanlagevermögen einen Anstieg von TEUR 2.373 auf, der auf die Erneuerung des Fuhrparks (Anschaffungen in Höhe von TEUR 1.449) und Investitionen in Grundstücke und Gebäude (Erwerb von Grundstücken, Gebäuden, Anlagen im Bau und Erhöhung der Anzahlungen für Bauvorhaben in Höhe von TEUR 1.777) aufgrund des Baus neuer Dienstleistungszentren in der Region Schwarzerde zurückzuführen ist. Im Berichtszeitraum erwarb die Gruppe Sachanlagen im Wert von TEUR 3.649 und veräußert Sachanlagen im Wert von TEUR 958.

14. VORRÄTE

Der Anstieg der Vorräte von TEUR 38.413 auf TEUR 49.710 ist im Wesentlichen auf saisonbedingte Schwankungen zurückzuführen und resultiert hauptsächlich aus der zur Aufstockung der Bestände vor der Hochsaison erfolgten Erhöhung des Bestands an landwirtschaftlichen Maschinen um TEUR 9.720 sowie der Erhöhung des Bestands an Ersatzteilen um TEUR 1.737.

Zum 31. März 2020 wurden TEUR 199 für die zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte als Aufwand erfasst (1. Halbjahr 2019: TEUR 36).

15. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gingen gegenüber dem Geschäftsjahresanfang deutlich um TEUR 14.436 zurück. Wechselkursbereinigt war der Rückgang mit TEUR 7.367 weniger deutlich. Dieser Rückgang beruhte sowohl auf saisonalen Faktoren als auch auf schnelleren Zahlungen seitens der Kunden, die auf durch die Corona-Pandemie verursachte Marktveränderungen zurückzuführen sind. Der Verlust aus der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte basierend auf den erwarteten Kreditverlusten in Höhe von TEUR 154 (1. Halbjahr 2019: Ertrag von TEUR 204) wird gemäß IFRS 9 in einer separaten Zeile in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die ausgereichten Darlehen verringerten sich um TEUR 3.278 von TEUR 20.897 zum 30. September 2019 auf TEUR 17.619 zum 31. März 2020. Auch dies war auf Wechselkursschwankungen zurückzuführen. Bereinigt um diese Schwankungen zeigten sich die ausgereichten Darlehen stabil. Ausgegebene Darlehen sind vor allem kurzfristige und langfristige Darlehen an nahestehende Personen und Unternehmen.

Die Vorauszahlungen stiegen deutlich von TEUR 793 am 30. September 2019 um TEUR 1.836 auf TEUR 2.629 am 31. März 2020, was hauptsächlich auf die Übernahme neuer Verantwortungsbereiche von Väderstad in Kursk, Belgorod und Omsk zurückzuführen ist. Einige Vorauszahlungen wurden auch aufgrund von einmaligen Transaktionen mit verschiedenen Händlern geleistet.

Die sonstigen Vermögenswerte verringerten sich um TEUR 1.282 von TEUR 99 zum 30. September 2019 auf TEUR 1.381 zum 31. März 2020. Hauptgrund für den Rückgang ist ein veränderter Ansatz bei der Klassifizierung von Lieferantenboni. Zum 30. September 2019 wurden aus Boni resultierende Forderungen gegenüber Lieferanten als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen klassifiziert. Am 31. März 2020 wurde beschlossen, diese Forderungen als sonstige finanzielle Vermögenswerte zu klassifizieren. Zu diesem Stichtag beliefen sich die aus Boni resultierenden Forderungen gegenüber Lieferanten auf TEUR 1.209.

16. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Diese Bilanzposition umfasst nach wie vor Barmittel sowie verfügbare Mittel von Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten.

17. EIGENKAPITAL

Stammkapital und Kapitalrücklagen belaufen sich unverändert auf TEUR 3.140 bzw. TEUR 6.830. Die Währungsumrechnungsrücklage bildet Umrechnungseffekte im Zusammenhang mit Netto-Investitionen in russische Tochtergesellschaften sowie Umrechnungseffekte zwischen der funktionalen Währung der Tochtergesellschaften und der Berichtswährung der Gruppe ab. Die Währungsumrechnungsrücklage wird zudem durch Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf Rubel lautenden Jahresabschlüsse der russischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung der Gruppe, den Euro, beeinflusst. Zum 31. März 2020 betrug die Rücklage TEUR -21.650 (zum 30. September 2019: TEUR -17.286). Diese Entwicklung beruht auf den erheblichen Schwankungen des RUB/EUR-Wechselkurses im Berichtszeitraum.

18. ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

Die Gruppe hat zwei Klassen von Aktien:

- Die Aktien der Serie A wurden durch die Umwandlung der Anleihe in Eigenkapital gebildet. Die Aktien der Serie A sind beim Bezug von Dividenden bevorzugt, sofern die Gesellschaft beschließt, Dividenden auszuschütten.
- Die Aktien der Serie B sind diejenigen, die bereits vor dem Debt-to-Equity-Swap bestanden, sowie diejenigen, die durch die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage entstanden sind.

Sollten Dividenden gezahlt werden, wird folgendermaßen verfahren:

- **1. Stufe:** 26,47 % der gesamten Dividende werden an Serie A-Anteilseigner ausbezahlt.

- **2. Stufe:** Der Rest der Dividende wird an alle (Serie A/B) Anteilseigner anteilig ausbezahlt.

Die folgende Tabelle zeigt die für die EPS-Berechnung genutzten Ergebnis- und Aktiendaten:

	01.10.2019- 31.03.2020	01.10.2018- 31.03.2019
Konzernperiodenergebnis	(5.201)	563
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien	3.140.000	3.140.000
Aktien Serie A	1.539.000	1.539.000
Aktien Serie B	1.601.000	1.601.000
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)		
Aktien Serie A	(2,11)	0,23
Aktien Serie B	(1,22)	0,13

Im Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag und der Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Abschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

19. VERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2020 TEUR	30.09.2019 TEUR
Weniger als ein Jahr (kurzfristig)	34.686	44.379
davon besicherte Bankdarlehen	34.528	5.656
davon nicht besicherte Bankdarlehen	-	38.625
davon Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	158	98
Zwischen einem und fünf Jahren (langfristig)	117	336
	34.803	44.715

Bereinigt um Währungseffekte blieb die Höhe der Finanzverbindlichkeiten stabil.

Zum 31. März 2020 bzw. 2019 und bis zur Veröffentlichung dieses Abschlusses hat die Gruppe alle Covenants eingehalten, mit Ausnahme der Erzielung eines positiven Ergebnisses aufgrund des hohen Verlustes aus Währungsumrechnung. Dieser Covenant wurde im Hinblick auf Darlehen der Sberbank in Höhe von TEUR 23.934 nicht erfüllt. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses waren diesbezüglich keine Maßnahmen ergriffen worden.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich deutlich von TEUR 41.915 am 30. September 2019 auf TEUR 60.859 am 31. März 2020. Dieser Anstieg erklärt sich in erster Linie durch den Bestandsaufbau und bezieht sich hauptsächlich auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Hauptlieferanten John Deere.

Die erhaltenen Vorauszahlungen stiegen deutlich von TEUR 2.520 auf TEUR 10.235, was einerseits auf saisonale Effekte und andererseits auf die Ausweitung der betrieblichen Aktivitäten (generelle Ausweitung sowie neue Verantwortungsbereiche) zurückzuführen ist.

Die wechsellkursbereinigten sonstigen Finanzverbindlichkeiten blieben stabil.

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf der Abnahme der Umsatzsteuerverbindlichkeiten von TEUR 5.142 zum 30. September 2019 auf TEUR 1.475 zum 31. März 2020. Dieser Rückgang ist auf saisonale Effekte zurückzuführen.

20. GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Seit dem 1. März 2013 kann die Ekosem-Agrar AG durch ihren Hauptanteilseigner Stefan Dürr maßgeblichen Einfluss ausüben und ist damit das bedeutendste nahestehende Unternehmen der Ekotechnika AG.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen sind die Vorstände der Ekotechnika AG.

Operative Geschäftstätigkeit

Im Laufe des Berichtszeitraums führten Gesellschaften der Gruppe folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören:

Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2019-31.03.2020 TEUR	01.10.2018-31.03.2019 TEUR
Verkauf von Landwirtschaftsmaschinen und Geräten	4.056	8.748
Verkauf von Ersatzteilen	4.139	5.099
Verkauf von Schmierstoffen	485	412
Verkauf von Reifen	548	417
Verkauf von intelligenten Landwirtschaftslösungen	6	23
Erlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen	192	162
Sonstige Erträge	89	360
Erwerb von Waren und sonstigen Dienstleistungen	(1.245)	(268)

Gemäß IFRS 9 wurde eine Rückstellung für erwartete Kreditverluste in Höhe von TEUR 256 (1. Halbjahr 2019: TEUR 256) für ein an die Muttergesellschaft ausgereichtes Darlehen gebildet.

Rechtsgeschäfte mit Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen wurden im folgenden Umfang getätigt:

	01.10.2019-31.03.2020 TEUR	01.10.2018-31.03.2019 TEUR
Vergütung	(502)	(451)
Sonstigen Aufwendungen	(7)	(13)

Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Salden waren am Ende des Berichtszeitraums ausstehend:

		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Vermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, andere Finanzverbindlichkeiten, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2020	12.502	73
	30.09.2019	29.492	380
Assoziierte Unternehmen	31.03.2020	1	1
	30.09.2019	1	1
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2020	-	557
	30.09.2019	-	833
Gesamt	31.03.2020	12.503	631
	30.09.2019	29.493	1.214

Finanzierungs- und Investitionstätigkeit

Im Laufe des Geschäftsjahres führten die Gesellschaften der Gruppe folgende Finanztransaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen durch, die nicht zur Gruppe gehören.

		Langfristig ausgegebene Kredite	Kurzfristig ausgegebene Kredite
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	31.03.2020	-	17.911
	30.09.2019	2.210	17.372
Mutterunternehmen	31.03.2020	-	266
	30.09.2019	-	522
Gesamt	31.03.2020	-	18.177
	30.09.2019	2.210	17.894

		Zinserträge	Zinsaufwendungen
		TEUR	TEUR
Unternehmen unter gemeinsamer Kontrolle	01.10.2019 - 31.03.2020	881	-
	01.10.2018 - 31.03.2019	708	-
Assoziierte Unternehmen	01.10.2019 - 31.03.2020	-	-
	01.10.2018 - 31.03.2019	4	-
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	01.10.2019 - 31.03.2020	-	22
	01.10.2018 - 31.03.2019	-	24
Gesamt	01.10.2019 - 31.03.2020	881	22
	01.10.2018 - 31.03.2019	712	24

		Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Langfristige Finanzverbindlichkeiten
		TEUR	TEUR
Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	31.03.2020	159	117
	30.09.2019	98	336
Gesamt	31.03.2020	159	117
	30.09.2019	98	336

Zum 31. März 2020 standen den Unternehmen der Gruppe nicht in Anspruch genommene Garantien im Wert von TEUR 1 (30. September 2019: TEUR 2) zur Verfügung. Mit diesen Garantien unterstützt der Konzern die Unternehmen der Ekosem-Agrar Gruppe beim Kauf von Maschinen. Zum Datum der Aufstellung dieses Abschlusses geht das Management nicht von einer Inanspruchnahme dieser Garantien aus, da die Ekosem-Agrar Gruppe sich wirtschaftlich in einer guten Situation befindet und kein Risiko eines Zahlungsausfalls besteht.

21. SONSTIGE ANGABEN

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl der Gruppe lag im Berichtszeitraum bei 606 Mitarbeitern (1. Halbjahr 2019: 532).

Davon waren 197 (1. Halbjahr 2019: 169) im Vertrieb, 223 (1. Halbjahr 2019: 192) im Kundendienst und 186 (1. Halbjahr 2019: 171) in der Verwaltung tätig.

22. FREIGABE

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ekotechnika AG für den Zeitraum vom 1. Oktober 2019 bis zum 31. März 2020 wurde am 24. Juni 2020 vom Vorstand genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Walldorf, 24. Juni 2020



Stefan Dürr
Vorstandsvorsitzender



Bjoerne Drechsler
Vorstandsmitglied

EKOTECHNIKA

Kontakt:

Ekotechnika AG

Johann-Jakob-Astor-Str. 49

69190 Walldorf

T: +49 (0) 6227 3 58 59 60

E: info@ekotechnika.de

I: www.ekotechnika.de